

Protokoll der UFO-Sitzung vom 14.01.2010 - 19h bis 21:30h

TeilnehmerInnen: Frau Runge, Frau Zitt, Frau Schmücker, Frau Ludwig, Herr Schmidtke, Herr Fritz, Herr Scheil, Herr Weber, Herr Sunde

Erster Tagesordnungspunkt: Es wurde der Wunsch geäußert, die UFO-Treffen in Zukunft schon um 18:30h beginnen zu lassen. Alle Anwesenden waren damit einverstanden. Nächste reguläre Sitzung ist somit am Donnerstag, den 11.02.2010 um 18:30h. Am 28.01.2010 wird sich die innere Gruppe des UFOs („Inner Circle“), die sich um die Vorbereitung der Dienstleistungsmesse kümmert, ebenfalls um 18:30h, im Bürgerhaus treffen.

Nächster Punkt und Haupttagespunkt war die Situation des UFOs. In den Sitzungen zuvor hatte Herr Fritz im Namen des VVD dem UFO angeboten, als Sektion dem VVD beizutreten. Dadurch hätte das UFO eine rechtliche Grundlage, um auch solche Veranstaltungen wie die Dienstleistungsmesse durchführen zu können. Von Frau Zitt wurde das Argument hervorgebracht, dass für eine solch entscheidende Sitzung die Einladung reichlich spät (sprich 2 Tage vorher) erst bei den Teilnehmern eingegangen sei. Ich als Verfasser und Versender der Einladung sah diese Kritik als berechtigt an. Anzumerken sei allerdings hier, dass das Thema ja nicht neu war, schon in den beiden vorangegangenen Sitzungen – und da nahmen jeweils Teilnehmer von beiden Vereinen teil – ging es bereits um das Thema „Zukunft des UFOs“.

Es folgten von einzelnen Teilnehmern kontroverse Erklärungen, wie es zur Aufspaltung von VVD und Pro Dorf gekommen war und welche Stellung das UFO bei dieser Konstellation inne hatte. Herr Scheil meinte z.B., dass es gut wäre, wenn der VVD und Pro Dorf wieder zusammen einen großen Verein bilden würde, mit neuer Führungsstruktur und neuem Namen. Herr Sunde meinte wiederum, dass nach seiner Meinung das UFO gar nicht mehr existent wäre, die verbliebenen Leute, den 2 großen Vereinen beitreten sollten. Frau Zitt meinte, eine solche Beitritts-Entscheidung dürfe nicht so übereilt stattfinden. Andere Teilnehmer meinten dagegen, dass die bevorstehende Planung und Durchführung der Dienstleistungsmesse 2010 gar keinen weiteren zeitlichen Aufschub gestatten würde. Es wurde auch im Laufe der Diskussion beleuchtet, welche Rolle das UFO spielte und spielt bei der Vergabe von Geldern, die im Rahmen von URBAN II den Dudweiler Vereinen noch zustünden.

Leider mussten aus terminlichen Gründen zuerst Frau Zitt, dann Herr Sunde die UFO-Runde vorzeitig verlassen.

Danach erfolgte eine kurze Diskussion, ob wir die Abstimmung zum Beitritt in den VVD auf die nächste Sitzung in einem Monat verschieben sollten. Die Mehrheit der Teilnehmer war aber dafür, die Abstimmung aus Dringlichkeitsgründen direkt vorzunehmen. Es erfolgte somit innerhalb der Gruppe die Entscheidung, ob das UFO dem VVD als eigene Sektion beitreten solle. Abgestimmt haben nur 3 Teilnehmer, die anderen enthielten sich der Stimme, da sie entweder einem der beiden Vereine (oder beiden) bzw. der Verwaltung angehören. So stimmten letztendlich Frau Runge, Herr Schmidtke und ich ab. Die Abstimmung war einstimmig, alle stimmten dafür, dem VVD als eigenständige Sektion beizutreten. Uns anwesenden „reinen UFO-Leuten“, war es dabei wichtig festzuhalten, dass dies kein unumkehrbarer Vorgang sein sollte, sondern der Zusammenschluss erst einmal für 1 Jahr beschlossen wurde. Außerdem ist es uns wichtig zu betonen, dass der Anschluss an den VVD in keinster Weise ein Nein zu Pro Dorf bedeutet. Uns geht es in erster Linie darum, wieder Leben in das UFO reinzubringen. Und dies versuchen wir zuerst einmal damit, die diesjährige Dienstleistungsmesse in Dudweiler auf die Beine zu stellen.

Allen Beteiligten bei der Abstimmung war - insbesondere durch die Kürze der Zeit - nicht sehr wohl dabei, durch diese Entscheidung eventuell neue Unstimmigkeiten zwischen den beiden Vereinen Pro Dorf und VVD in Dudweiler zu erzeugen.

Danach wurde der Sprecher für die neue VVD-Sektion UFO gewählt. Vorgeschlagen als Sprecher wurde ich. Ich stellte mich der Wahl. Es entfielen 6 Ja-Stimmen auf mich, keine Nein-Stimme (bei Stimmenthaltung meinerseits). Ich nahm die Wahl an. Danach wurde Frau Runge als Vize-Sprecherin vorgeschlagen. Auch sie erhielt 6 Ja-Stimmen (auch sie enthielt sich der Stimme). Sie nahm die Wahl an.

Im weiteren Verlauf des Abends gingen wir in die konkrete Planung der Dienstleistungsmesse Dudweiler (DLMD). Es wurde ein Werbetext von Herrn Scheil besprochen, den er geschrieben hatte, um die Messe in den Medien anzukündigen. Desweiteren wurde geplant, dass Herr Fritz sich um die Buchung des Saales im Bürgerhaus kümmert und Pläne vom Saal besorgt. Frau Runge will den Kontakt zur Saarbrücker Zeitung übernehmen mit dem Plan, dort eine Ankündigung der Dienstleistungsmesse zu lancieren. Heike Ludwig will Frau Britz fragen, ob sie die Schirmherrschaft über die Messe übernehmen will. Um die weitere Ausgestaltung der neuen Internetseite www.dienstleistungsmesse-dudweiler.de wollen sich Frau Runge und Herr Weber kümmern. Danach wurde mein Vorschlag aufgegriffen, vor dem Anschreiben von möglichen Standteilnehmern per „Mundpropaganda“ zu versuchen, mögliche Interessenten zu gewinnen. Wir erstellten dazu eine Liste, wer von uns Teilnehmern wen direkt ansprechen könnte:

Herr Scheil	=> Caritasträgergesellschaft => Saarland Versicherung => Rennschnecken
Herr Fritz	=> Debeka => Apotheke am Markt, Dudo-Apotheke => Sparkasse, Volksbank => DJK, Sportverein, ASC
Herr Schmidtke	=> Bäckerei Birkenmeier => Dessous-Firma => Zwingenberger
Hr. Weber	=> Teilnehmer der letzten Messen
Fr. Schmücker	=> Druckerei Pirrot => Haustechniker
Fr. Runge	=> Musikschule Anton, Fr. Gabi Müller => Oecotrophol. Giese

Im weiteren Verlauf einigten wir uns auf folgende Gebühren für Messeteilnehmer:

- 150,- € für einen Stand im Saal
- 200,- € für eine halbe Loge
- 380,- € für eine ganze Loge

Desweiteren wurde noch diskutiert, inwieweit man Interessenten, die keinen Stand auf der Messe machen wollen, die Möglichkeit zu geben, sich per Plakat der Öffentlichkeit vorzustellen. Als Förderer der Messe oder passiver Aussteller.